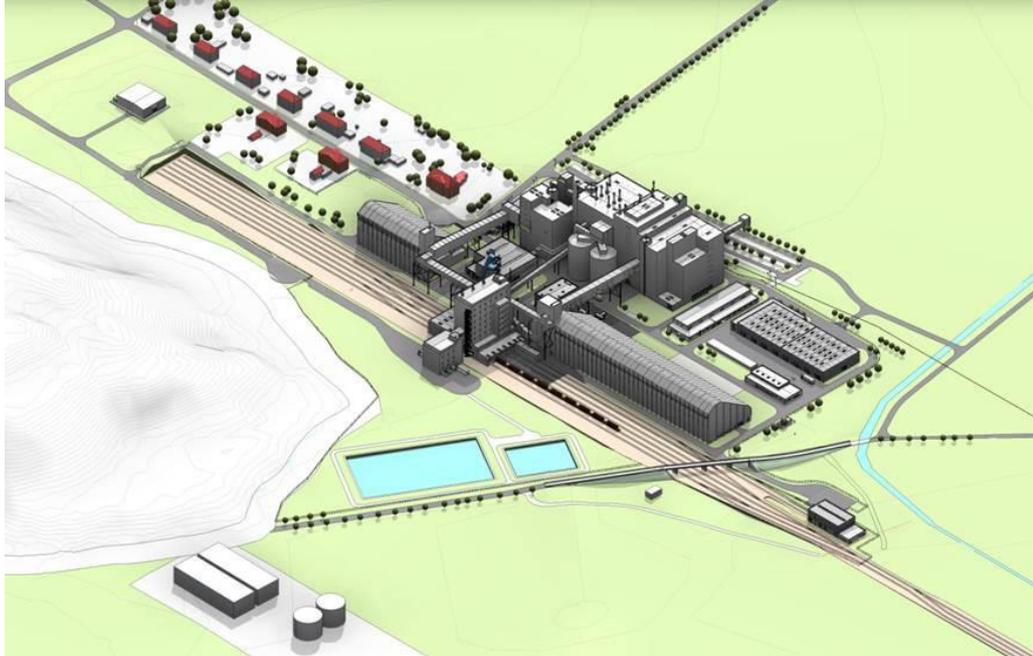


Hartsalzwerk Siegfried-Giesen

Planfeststellungsunterlage zum Rahmenbetriebsplan



Unterlage I – Bearbeitungsgrundlagen

I-34 Rüstungsaltslasten unter Tage

Antragsteller/
Vorhabensträger:

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Straße 7
34131 Kassel/Deutschland



vertreten durch:

K+S KALI GmbH
Projektgruppe Siegfried-Giesen
Kardinal-Bertram-Straße 1
31134 Hildesheim

Erstellung der Unterlage:

NOELL UMWELTDIENSTE GMBH
Frankenring 23
30855 Langenhagen

Datum:

Langenhagen, im Januar 1993



Zugelassene Meßstelle für Einleiterüberwachung, Trinkwasser- und Arbeitsplatzuntersuchungen

Gutachten Nr.: 32890015
Langenhagen, 19.01.93
Pe/Ha/Li-Lu/So

Gutachten

zur

Erkundung und Erfassung des
Standortes "Muna Ahrbergen" im
Rahmen der Gefährdungsabschätzung
von Rüstungsaltslasten in Niedersachsen

Anlagenband

Auftraggeber: Niedersächsisches Umweltministerium

über: Niedersächsisches Landesamt für
Ökologie
An der Scharlake 39
3200 Hildesheim

Gutachten Nr. 32890015

Anlage 17

Protokoll der Befahrung des Kaliwerkes Fürstenhall vom 18.12.1991.

Protokoll

der Befahrung der 550 m-, 650 m- und 750 m-Sohle des Kaliwerkes Fürstenhall am 18.12.1991

<u>Teilnehmer:</u>	Herr Münstermann	NLWA Hildesheim
	Herr Burckhardt	KALI & SALZ AG
	Herr Siebeneichler	KALI & SALZ AG
	Herr Peters	NOELL UMWELTDIENSTE GMBH

Nach einer kurzen Einweisung in die Lokalität durch Herrn Burckhardt erfolgte um 08.45 Uhr die Einfahrt untertage. Aufgrund des Umbaus der Förderanlage des Schachtes Fürstenhall erfolgte dabei die Einfahrt im Schacht Siegfried-Giesen, der über die 750 m-Sohle eine Verbindung zum Schacht Fürstenhall besitzt.

Auf der 750 m- und 550 m-Sohle wurden alle ehemaligen Munakammern besichtigt, auf der 650 m-Sohle nur noch die heute begehbaren (vgl. Anlagen 18, 19, 20) Kammern.

Bis auf einige Kammern, die als Ansatzpunkte für Vorbohrungen in den Jahren 1960 und später gedient hatten, bzw. in denen betriebsbedingt Haufwerk und Schutt gelagert wurden, waren alle Kammern leer.

Es ergaben sich keinerlei Hinweise auf Rückstände jeglicher Art aus der Zeit der Munanutzung.

Gutachten Nr. 32890015

Im Bereich des Störfalles auf der 750 m-Sohle waren keine Auffälligkeiten erkennbar.

Die Ausfahrt über den Schacht Siegfried-Giesen erfolgte um 12.45 Uhr.

Langenhagen, 19.12.1991

Peters